



"ORGANPATEN werden ? BZgA startet Informationstour 2013

"ORGANPATEN werden" - BZgA startet Informationstour 2013
Bundesweite Tour informiert über Organ- und Gewebespende
Köln, 18. Januar 2013. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) startet ihre diesjährige Informationstour "ORGANPATEN werden". Sie wird deutschlandweit auf Großveranstaltungen, Verbraucher- und Gesundheitsmessen zu Gast sein. Den Auftakt bildet die Messe MEDIZIN in Stuttgart vom 25. bis 27. Januar 2013 (Halle 4, Stand 4A48). Die interaktive Tour, mit der die BZgA seit Ende 2010 an bislang über 30 Orten Station gemacht hat, besteht aus verschiedenen multimedialen Modulen. Besucherinnen und Besucher können sich beispielsweise darüber informieren, wie eine Organtransplantation abläuft, welche Organe transplantiert werden dürfen oder wie der Hirntod diagnostiziert wird. In verschiedenen Kurz-filmen berichten Betroffene von ihrer Krankheit und der Zeit nach der Transplantation. Ein geschultes Team der BZgA und Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfegruppen stehen außerdem für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umfassende und sachliche Informationen zur Organ- und Gewebespende sind heute nötiger denn je", erklärt BZgA-Direktorin Prof. Dr. Elisabeth Pott. "Die Manipulationsvorfälle an verschiedenen Transplantationszentren haben die Bevölkerung stark verunsichert. Mit unserer Informationstour wollen wir den Menschen direkt vor Ort die Möglichkeit geben, sich objektiv und ausführlich mit der Organ- und Gewebespende auseinanderzusetzen. Wir müssen unsere ganze Kraft darauf verwenden, dass wir Vertrauen zurückgewinnen. Die Verunsicherung darf nicht noch stärker zulasten der 12.000 Menschen in Deutschland gehen, die oft verzweifelt auf ein für sie lebensrettendes Spenderorgan warten. Deshalb bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, sich auch weiterhin mit der Frage ihrer Spendenbereitschaft auseinanderzusetzen und ihre Entscheidung in einem Organspendeausweis festzuhalten." Die BZgA hat den gesetzlichen Auftrag, die Bevölkerung umfassend über die Organ- und Gewebespende zu informieren. Mit ihrer bundesweiten Kampagne "ORGANPATEN werden", zu der auch die Informationstour gehört, möchte sie möglichst viele Menschen anregen, über ihre Organspendebereitschaft nachzudenken und einen Ausweis auszufüllen. Hierfür hat sie ein breites Informationsangebot erarbeitet. Auf der Internetseite www.organspende-info.de, in Broschüren und Flyern informiert die BZgA über alle Aspekte der Organ- und Gewebespende. Allen Bürgerinnen und Bürgern steht außerdem das kostenfreie Infotelefon Organspende unter der Rufnummer 0800 / 90 40 400 montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zur Verfügung. Daneben sensibilisieren Plakate, Anzeigen und Hörfunkspots für das Thema. Außerdem unterstützt die BZgA im Rahmen ihrer Kampagne niedergelassene Ärzte, Pflegekräfte, Patienten- und Selbsthilfeverbände sowie Schulen mit gesonderten Informationsangeboten. Den gesetzlichen Krankenkassen und privaten Versicherungen, die seit dem 1. November verpflichtet sind, ihre Versicherten ab 16 Jahre über die Organ- und Gewebespende zu informieren, sowie den Pass- und Meldeämtern stellt die BZgA außerdem Kurzinformationen mit heraustrennbarem Organspendeausweis kostenlos zur Verfügung. Die Termine der Info-Tour 2013 stehen unter <http://www.organpaten.de/info-tour>. Weitere Informationen zur Organ- und Gewebespende sowie der Organspendeausweis zum Download auf <http://www.organspende-info.de>. Pressefotos von der Informationstour, Bildmaterial vom Organspendeausweis und Plakatmotive der Kampagne "ORGANPATEN werden" unter <http://www.bzga.de/presse/presseomotive/organspende>. Kontakt: Dr. Marita Völker-Albert, Pressesprecherin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Tel. 0221-8992280, Fax: 0221-8992201, E-Mail: marita.voelker-albert@bzga.de, <http://www.bzga.de>

Pressekontakt

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZGA)

51109 Köln

marita.voelker-albert@bzga.de

Firmenkontakt

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZGA)

51109 Köln

marita.voelker-albert@bzga.de

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist seit 1967 zum gesundheitlichen Wohle der Bürgerinnen und Bürger tätig. In dieser Zeit haben sich die Themen der gesundheitlichen Aufklärung erweitert, ihre Methoden geändert, und neue Aufgaben sind hinzugekommen. Gleichzeitig sind auch die Anforderungen an eine erfolgreiche Gesundheitsförderung gestiegen. Diesen Veränderungen haben wir Rechnung getragen und auf der Grundlage unseres Gründungsauftrags aus dem Jahre 1967 eine Neubestimmung vorgenommen. In diesem Sinne räumen wir in Zukunft der Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und von Qualitätssicherungsverfahren noch mehr Raum ein. Durch nationale und internationale Kooperation fördern wir verstärkt ein arbeitsteiliges Vorgehen, denn erst durch die konsequente Nutzung der Stärken vieler Partner Synergieeffekte entstehen. Mittelfristig streben wir den Aufbau als Clearingstelle an, damit Aktivitäten und Ressourcen auf zentrale Gesundheitsprobleme konzentriert und die Effektivität und Effizienz der gesundheitlichen Aufklärung gestärkt werden. Unsere Aufklärungsmaßnahmen konzentrieren wir auf ausgewählte Teile der Bevölkerung. In der nächsten Zeit ist dies vor allem die Zielgruppe "Kinder und Jugendliche". Unsere Kompetenz sehen wir in der Entwicklung, Umsetzung und wissenschaftlichen Überprüfung von Aufklärungsstrategien zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Dazu bedarf es auch der Beteiligung zentraler Kooperationspartner. Gleichzeitig wollen wir mehr als bisher Bürgerinnen und Bürger über aktuelle gesundheitliche Themen von bundesweiter Bedeutung informieren. Unverändert wichtig bleibt die langfristige Umsetzung der gesetzlichen und bundespolitischen Aufträge in der Sucht- und Aids-Prävention wie auch in der Sexualaufklärung und Familienplanung.